

**Niederschrift über die Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses
vom 17.06.2021**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Leidig, Bernd	Beigeordneter	
Kühner, Daniel	CDU	
Maurer, Lothar, Dr.	CDU	Abwesend nach TOP 5
Sünmez, Sibel	CDU	
Werle-Schneider, Gisela, Dr.	SPD	
Mester, Tanja	FWG	
Hatzfeld-Baumann, Ute	Die Grünen/Offene Liste	Vertreterin für Frau Classen-Czeczerski
Wagner, Reiner	AfD	Vertreter für Frau Wagner
Hatzfeld, Jürgen	Jugendverbände	
Ganz-Walther, Sieglinde	Wohlfahrtsverbände	
Wetzler, Claudia	Wohlfahrtsverbände	

(nicht stimmberechtigte)

Kardaus, Jan	Verwaltung
Glaser, Michael	Beauftragter für Jugend-
sachen der Polizei	
Fiege, Brunhilde	Lehrerschaft
Bezgin, Yasar	Beirat für Migration und
Integration	
Krauss, Michael	Fachkraft des Jugendam-
tes	
Okoh, Petra	Evangelische Kirche
Mühl, Stefan, Pfarrer	Katholische Kirche
Weber, Monika	Elternvertreterin Kinder-
gärten	

Armbrust, Janosch	Verwaltung	Abwesend nach TOP 2
Charwat, Lisa-Marie	Verwaltung	
Fahlbusch, Annette	Verwaltung	
Richter, Kevin	Verwaltung	
Schlossarczyk, Andrea	Verwaltung	

(Abwesend bei Top ...)

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Orlik, Torsten	SPD
Classen-Czeczerski, Sylvia	Die Grünen/Offene Liste
Wagner, Miroslawa	AfD
Hamsch, Annette	Jugendverbände
Jörn, Alexander	Jugendverbände
Baumgärtner-Beck, Helene	Wohlfahrtsverbände

(nicht stimmberechtigte)

Bohlender, Andre
Grzeski, Werner
Gräßle, Lydia, Dr.
Löwer, Birgit
Stein, Rüdiger

Richter
Arbeitsamt
Gesundheitsamt
Frauenbeauftragte
Gewerkschaft

Beginn der Sitzung: 17:04 Uhr Ende der Sitzung: 18:59 Uhr

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses waren durch Einladung vom 10.06.2021 auf Donnerstag, den 17.06.2021, unter Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 7 wurden in öffentlicher Sitzung im großen Saal des CongressForums Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz 5, behandelt.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates die Mitglieder Jürgen Hatzfeld und Daniel Kühner bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Bernd Leidig
(Vorsitzende/r)

Kevin Richter
(Schriftführer/in)

Jürgen Hatzfeld
(Schriftführendes Ausschussmitglied)

Daniel Kühner
(Schriftführendes Ratsmitglied)

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

Vorlagen der Verwaltung

1. Zuschussanträge für die Anschaffung von Gegenständen/Ausstattung von Jugendräumen
Vorlage: XVII/1528
2. Kinderschutzdienst Frankenthal Erhöhung Zuschuss
Vorlage: XVII/1548

Mitteilungen und Berichte der Verwaltung

3. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung 2021/2022
Vorlage: XVII/1631
4. Kindertagesbetreuung in Zeiten von Corona
Vorlage: XVII/1618
5. „Rückmeldung Stand der Dinge“ Dialogprozess Mountainbiker FT

Anfragen der Fraktionen

6. Anmeldung KiTa/ städtische Website hier: Anfrage der FWG Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/1633
7. KiTa-Zukunftsgesetz hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/1654



Aktenzeichen: 51/MKr/Mw

Datum:

Hinweis:

Zuschussanträge für die Anschaffung von Gegenständen/Ausstattung von Jugendräumen

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
JHA	17.06.2021	1	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an:						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) gewährt zur Förderung der Jugendarbeit gemäß den städtischen Richtlinien vom 13.02.1967, in der Fassung vom 01.01.2006 mit Ergänzungen vom 30.04.2015, Zuschüsse in Gesamthöhe von 3.861,19 € an insgesamt sechs Frankenthaler Jugendorganisationen.

Die Höhe der Einzelzuschüsse ergibt sich aus der Begründung und der Anlage dieser Drucksache.

Protokoll:

Die Bezuschussungen werden im Gremium befürwortet.

Nach Rückfragen zur Anzahl der Jugendverbände, führt Herr Krauß aus, dass es aktuell 23 förderfähige Verbände gibt.

Des Weiteren erläutert Herr Krauß auf Nachfrage inwiefern die Freizeitgestaltungen über den Sommer und darüber hinaus geplant werden, dass voraussichtlich Freizeiten mit max. 350 Jugendlichen stattfinden können, wenn die Hygienebestimmungen dementsprechend umgesetzt werden.

Bezüglich des Genehmigungsprozesses der gestellten Anträge, wird erklärt, dass die Genehmigungen erst nach Prüfung der Antragsbegründungen erfolgen.



Aktenzeichen: 51-3/Arm

Datum:

Hinweis:

Kinderschutzdienst Frankenthal Erhöhung Zuschuss

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
JHA	17.06.2021	2	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an:						

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Zuschuss an den Kinderschutzdienst wird um 18.500 € erhöht, um aufgrund gesteigerter Fallzahlen, den Jugendhilfeauftrag der Stadt Frankenthal sicherzustellen.

Protokoll:

Der Jugendhilfeausschuss ist sich einig, dass insbesondere durch die Fallzahlensteigerungen eine Stellenerhöhung alternativlos ist.

Herr Armbrust führt aus, dass die Stadt Frankenthal durch die Erhöhung der Stelle, das Niveau der Städte Speyer und Pirmasens, betreffend des Aufkommens der Fälle, erreicht.

Im Ausschuss wird des Weiteren begrüßt, dass zwischen den Kommunen, bezüglich des Kinderschutzdienstes, eine interkommunale Zusammenarbeit stattfindet.

Frau Claudia Wetzler wirkt gem. § 22 GemO in der vorliegenden Drucksache nicht beratend und entscheidend mit.



Aktenzeichen: 51-11

Datum:

Hinweis:

Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung 2021/2022

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
JHA	17.06.2021	3	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Abdruck an:					

Protokoll:

Herr Leidig stellt den Bericht bezüglich der Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung 2021/2022 den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses vor.

Die Thematik sorgt für rege Diskussionen im Ausschuss.

Die Mitglieder sind sich einig, dass das Thema Kindertagesstättenbedarfsplanung eine große Herausforderung für die Verwaltung darstellt und dessen Umsetzung sich als schwierig gestaltet.

Wichtige Anregungen bezüglich der Personalgewinnung werden im Ausschuss diskutiert.

Hier werden u.a. Fortbildungen oder Praktika genannt, die die Attraktivität des Berufes der Erzieherin/ - des Erziehers steigern sollen.

Als nicht attraktiv werden befristete Arbeitsverträge genannt.

Herr Leidig erläutert, dass die aktuelle Pandemiesituation, die generelle Umsetzung von Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung nicht vereinfacht hat.

Schließlich führt Herr Leidig aus, dass die Stadt Frankenthal sich allgemein offen für freie Träger zwecks KiTa Unterhaltung ausspricht. Hier erfolgte auf Nachfrage im Ausschuss bereits ein „rein“ informativer Austausch mit den Maltesern.



Aktenzeichen: 51-11/Ch

Datum:

Hinweis:

Kindertagesbetreuung in Zeiten von Corona

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
JHA	17.06.2021	4	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

Herr Leidig stellt den Bericht über die Kindertagesbetreuung in Zeiten von Corona vor.

Es kommt die Frage auf, wann das Rundschreiben bezüglich der Impfung den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt gegeben wurde.

Es wird ausgeführt, dass dies ziemlich zeitnah, ca. zwei Wochen vorher, erfolgte.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen:

Datum:

Hinweis:

„Rückmeldung Stand der Dinge“ Dialogprozess Mountainbiker FT

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
JHA	17.06.2021	5	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

Das zweite Treffen des Mountainbiker- Dialogprozess hat am 14.06.2021 stattgefunden. Der Teilnehmerkreis wurde für diese Sitzung um engagierte Vertreter*innen aus der Politik, Elternschaft und Bereich 61 erweitert. Jugendliche Vertreter*innen der Mountainbike-Gruppe konnten aus organisatorischen technischen Gründen nicht zum Gespräch erscheinen. In einem anschließenden Gespräch bekundeten die Jugendlichen Sportler*innen Ihre Bereitschaft weiterhin gemeinsam an einer Geländeentwicklung zu arbeiten.

Momentan kristallisieren sich 3 Gelände heraus, die darauf geprüft werden müssen, inwieweit eine verbindliche Bebauung möglich ist und welche Nutzungsverträge gelten. Hierbei handelt es sich um eine Teilfläche des Ostparks, ein Teilgelände auf dem VFR-Sportplatz und einem Gelände Stadtauswärts, das momentan als Übungsplatz der Feuerwehr genutzt wird.

Der Vertreter des Vereins VfR Frankenthal 1900 e.V. bekundet seine Kooperationsbereitschaft, für die Zielgruppe der Mountainbiker ggfs. Vereinsstrukturen zur Verfügung zu stellen. Die hierzu abzudeckenden Vereinsaufgaben müssten durch engagierte Jugendliche oder Eltern abgedeckt werden, da der Verein über keine zusätzlichen Personalkapazitäten verfügt.

Die Verwaltung ist um eine zeitnahe Rückmeldung und Ergebnisse bemüht.

Im Anschluss wird es eine Begehung mit den Gruppen der Skater und Mountainbiker geben, um eine Geländeauswahl und erste konzeptionelle Ideen zu besprechen. Der Dialogprozess mit den Skatern fand am 07.06.2021 statt und sollte bei der Prozessentwicklung weiterhin gleichberechtigt mitgedacht werden.

Im bisherigen Prozess wurde wiederholt deutlich, dass die verbindliche ergebnisorientierte Zusammenarbeit mit den Jugendlichen auf zielgruppenorientierte Kommunikationsstrukturen, Engagement, Erwartungshaltungen und Ideen ausgerichtet sein muss.



Aktenzeichen: FWG Fraktion

Datum:

Hinweis:

Anmeldung KiTa/ städtische Website hier: Anfrage der FWG Stadtratsfraktion

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
JHA	17.06.2021	6	Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Die Verwaltung wird gebeten, im Jugendhilfeausschuss, nachfolgende Fragen zu beantworten.

Prüfantrag zum Jugendhilfeausschuss am 17.06.2021

Betr. Anmeldung KiTa/ städtische Website

- **Hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion**

Wir bitten die Verwaltung zu prüfen:

1. inwiefern die Website der Stadt Frankenthal bzw. die textlichen Elemente bezügl. der Anmeldung an Frankenthaler Kindertagesstätten kurzfristig informativer gestaltet werden können?
2. ob Verlinkungen zu den entsprechen Dokumenten (z.B. Formular zur Anmeldung U3 Börse) direkt im Text erfolgen können?
3. ob eine Info, dass man Kinder ab 3 Jahren direkt in der gewünschten Einrichtung anmelden kann, kurzfristig ergänzt werden kann?

Protokoll:

Anfrage FWG Fraktion v. 28.05.2021

Anmeldung KiTa / städtische Website

Auf der städtischen Webseite sind einige Informationen zu den Kindertagesstätten in städtischer wie auch freier Trägerschaft zu finden. Unter anderem sind dort alle Einrichtungen mit Kontaktdaten, Betreuungszeiten und Altersgruppen aufgeführt. Auch werden alle Formulare gebündelt (für die Anmeldung, Festsetzung Kostenbeitrag etc.) auf der rechten Seite angezeigt. Die Verknüpfung der Vordrucke auf der rechten Seite erfolgt analog wie in den meisten anderen Bereichen (u.a. wie bei „Vereine und Verbände“ oder „Musikschule“). Darüber hinaus sind auch die Kontaktdaten des Familienbüros mit Telefonnummer und Mailadresse aufgeführt und es besteht die Möglichkeit für Eltern bei Rückfragen telefonisch oder per Email mit dem Familienbüro Kontakt aufzunehmen. Davon wird oftmals Gebrauch gemacht und bei einem solchen Gespräch können auch individuelle Bedarfe berücksichtigt werden, welche pauschal auf einer Homepage nicht abgebildet werden können.

Die Anregungen nehmen wir gerne mit auf und diese werden bei der bevorstehenden Überarbeitung der Homepage mit einfließen.



Aktenzeichen: FWG Stadtratsfraktion

Datum: Hinweis:

KiTa-Zukunftsgesetz hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
JHA	17.06.2021	7	Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	<input type="checkbox"/>	Stimmeneinheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	<input type="checkbox"/>	Unterschrift:	
Abdruck an:								

Anfrage zum Jugendhilfeausschuss am 17.06.2021

Betr. Kita-Zukunftsgesetz

Wir bitten um einen mündlichen Bericht zu folgenden Fragen:

1. Wie ist die Stadt Frankenthal für die neuen Vorgaben durch das Kita-Zukunftsgesetz gerüstet ?
2. Was muss aktuell für die einzelnen städtischen Kitas in der Übergangsfrist noch nachgerüstet werden?
3. Fürchten in Frankenthal auch Kitas um ihre Betriebserlaubnis, wie in untenstehendem Bericht vom SWR beschrieben.

Protokoll:

Anfrage der FWG zum Jugendhilfeausschuss am 17.06.2021

Betr. Kita-Zukunftsgesetz

Stellungnahme:

Zu Frage 1) Wie ist die Stadt Frankenthal für die neuen Vorgaben durch das Kita-Zukunftsgesetz gerüstet?

Die Umsetzung des KitaG mit seinen komplexen und weitreichenden Vorgaben (das

Land spricht diesbezüglich von einem Paradigma Wechsel) stellt für die Verwaltung und auch für die Einrichtungen per se eine große Herausforderung dar.

Die Sars CoV2-Pandemie seit Frühjahr 2020 hat den gesamten vorgesehen zeitlichen Planungsablauf erheblich beeinflusst; vorgesehene Planungsschritte konnten nicht durchgeführt werden, es kam insgesamt zu Verzögerungen (dies betrifft insbesondere die Begehungen, Absprachen und Abstimmungen mit den Einrichtungen und den freien Trägern, Abstimmungen mit den Eltern) und führte letztlich zu einem hohen Zeitdruck hinsichtlich der Umsetzung zum 01.07.2021.

Die Umstellung der Einrichtungen zum 01.07. erfolgt zum Ende des laufenden Kitajahres und wird zunächst auf Grundlage der bestehenden Belegungssituation beantragt. Insbesondere für Einrichtungen mit U2 Kindern wird in Folge zum neuen Kitajahr eine neue Betriebserlaubnis - vor dem Hintergrund der zukünftig geplanten Belegung für das Kitajahr 2021/22 – zu stellen sein.

Die Belegungsplanung ist für jede Einrichtung differenziert zu abzusprechen und bildet letztlich die Basis für die Zusagen im Kitajahr 2021/22. Diese Detailplanung ist weitgehend abgeschlossen. Des weiteren bildet die Belegungsplanung auch die Grundlage für die Personalisierung der Einrichtung. In einigen Einrichtungen wird es zu Personalmehrung kommen. Hier gilt es weiterhin qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen; dabei macht sich der anhaltende Fachkräftemangel nachhaltig bemerkbar.

Die Festlegung der Betreuungsplätze (U2/Ü2 mit den jeweiligen Betreuungszeiten) erfolgt in Anlehnung an das bislang bestehende Betreuungs-angebot. Es wird in Folge notwendig sein die Belegung und die Bedarfe kontinuierlich zu beobachten und – soweit möglich – die Struktur in der Einrichtung darauf wiederum abzustimmen. Hier gilt es, so wie vorab geplant, die Eltern stärker einzubinden und die Planungen gemeinsam abzustimmen.

Zu Frage 2) Was muss aktuell für die einzelnen städtischen Kitas in der Übergangsfrist noch nachgerüstet werden?

Die betrifft die vom Land vorgegebene siebenstündige Betreuung, die vornehmlich durchgängig mit Mittagessen erfolgen soll. Ein Großteil der Einrichtungen kann aufgrund der räumlichen Gegebenheit das Angebot eines warmen Mittagessens für alle Kinder nicht umsetzen. Von Seiten des Landes wird für die Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgabe eine Übergangsfrist bis 2028 gewährt. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die entsprechenden Voraussetzungen in den jeweiligen Einrichtungen gegeben sein entweder durch Anbau und bauliche Ertüchtigung, Ersatz oder durch Reduzierung der Betreuungsplätze bzw. Gruppen.

Zu Frage 3) Fürchten in Frankenthal auch Kitas um ihre Betriebserlaubnis, wie in untenstehendem Bericht vom SWR beschrieben?

Momentan sind wir noch in der Umsetzung. Die neu zu stellenden Betriebserlaubnissen orientieren sich an dem bisherigen Bestand, insofern ist nicht davon auszugehen, dass es hier zu Ablehnung kommt.